

INHALT

1.	Einleitung	
	Zur Bedeutung der Thematik	9
2.	Vorgeschichte	19
2.1	Erstes Auftreten autobiographischer Schriften im klösterlichen Bereich	19
2.2	Absenz autobiographischer Schriften bürgerlicher Frauen bis zum 19. Jahrhundert	24
2.3	Veränderung der Entstehungsbedingungen weiblicher Autobiographik während des 18. Jahrhunderts	26
2.4	Ende der verhinderten Traditionsbildung im 19. Jahrhundert . .	32
2.5	Die Kritik der Sozialisationsbedingungen bürgerlicher Frauen aus autobiographischer Perspektive	35
3.	Frühe Formen autobiographischen Selbstbezugs	
3.1	Bestimmung von Thematik und Methode	41
3.2	Interpretation von autobiographischen Selbstbezugsformen repräsentativer Lebenserinnerungen	42
3.3	Historische Bestimmung	47
4.	Außerliterarische Bezüge	51
4.1	Sozial- und bewußtseinsgeschichtliche Deutung einer traditionellen Form des autobiographischen Selbstbezugs	53
4.2	Interpretationsmöglichkeiten des idealistisch geprägten Selbstverständnisses	55
4.3	Theoretische Voraussetzungen und gesellschaftliche Auswirkungen eines weiblichen Selbstverständnisses	57

5.	Gattungstypologie	
5.1	Entwicklung von Bestimmungskriterien	63
5.2	Bestimmung und historische Deutung von Gattungstypen der Autobiographik des 20. Jahrhunderts	
5.2.1	Problematik sozialer Identitätsbildung in autobiographischen Formen	66
5.2.2	Partnererinnerungen – das Problem der Selbstidentifikation . . .	74
5.2.3	Autopsychographie – das Problem der Selbstkontinuität	78
5.3	Schema eines gattungstypologischen Systems	82
6.	Zusammenfassung	
	Ergebnisse gattungstheoretischer und -historischer Überlegungen	83
	Literaturverzeichnis	
	Primärliteratur	87
	Sekundärliteratur	90